

## Es werde Licht

### Sehen und gesehen werden ist im Auto Pflicht

**Noch verwöhnen uns lauwarmer Sonnenstrahlen im Altweibersommer, aber die dunkle Jahreszeit rast mit Riesenschritten auf uns zu. Ob Nebel, Dunkelheit oder Nieselregen, für Autofahrer ist das Thema Beleuchtung das ganze Jahr über aktuell, besonders aber am Beginn der dunklen Jahreszeit.**

Schließlich geht es nicht nur darum, andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig wahrzunehmen, sondern auch ums Gesehenwerden. Bevor Sie wegen schlechter Sicht oder Beleuchtung zur rollenden Gefahr im Straßenverkehr werden, sollten Sie einige wichtige Tipps beachten.

Ein perfekter Lichtservice ist in Ihrer AUTOMEISTER-Werkstatt ebenso selbstverständlich wie Öl- oder Reifenwechsel. Denn was nützen Ihnen die besten Scheinwerfer, wenn die Einstellung nicht korrekt ist? Was bringen die Leuchten, wenn eine Glühlampe defekt ist? Bei zu niedrig eingestellten Scheinwerfern verliert der Fahrer entscheidende Meter an Sichtweite. Bei zu hoch eingestellten Scheinwerfern wird man zu einem gefährlichen Blender. Die Lichtstärke lässt bei einigen Modellen in fünf Jahren bis zu 50 % nach. Neben der richtigen Einstellung sind auch der Zustand von Streuscheibe, Glühlampe und Reflektor entscheidend. Beim Austausch von Glühlampen können auch lichtstärkere eingesetzt werden. Über die richtige Sorte wird man Ihnen in Ihrer Werkstatt gerne Auskunft erteilen.

Übrigens: der hellste Scheinwerfer ist immer noch die Sonne. Und deshalb sehen wir nachts auch schlechter, wenn sie

uns wirklich fehlt. Nach Sonnenuntergang passieren elfmal so viele Unfälle wie tagsüber, doppelt so viele sind tödlich.



*Blender hat keiner gern ...*

*Bild: Hella*

#### So funktioniert's

Halogenglühlampen enthalten ein Gasgemisch, in dem sich Halogenverbindungen, meist Jod- oder Bromverbindungen, befinden. Sie sorgen dafür, dass sich die Glühwendeln durch komplizierte Transportprozesse gewissermaßen regenerieren. Durch

diesen Vorgang bleibt die Lichtleistung der Glühlampe über die gesamte Lebensdauer annähernd konstant. Trotz der chemischen Transporte innerhalb der Glühlampe verbraucht sich der Wolframdraht langsam und begrenzt somit die Lebensdauer. Beim Austausch ist Sorgfalt oberstes Gebot.

Wenn Sie einmal selbst eine Lampe austauschen, sollten Sie niemals den Glaskolben anfassen. Fingerabdrücke brennen ein und hinterlassen Trübungen auf der Glühlampe oder auf dem Reflektor. Schlimmstenfalls kann es zur Zerstörung der Glühlampe kommen.

Alle drei Jahre sollten die Halogen-Glühlampen ersetzt werden. Beim Lampenwechsel sollten Sie Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen, denn die Glühlampen stehen unter sehr hohem Druck. Bei jedem Glühlampenwechsel muß die Scheinwerfereinstellung mit dem Scheinwerfereinstellgerät überprüft werden.

## Achtung: Nebel

Bei Nebel und schlechten Witterungsverhältnissen sorgen Nebelscheinwerfer für eine bessere Sicht und somit für eine erhöhte Sicherheit beim Fahren. Sie sollen aber wirklich nur bei sehr schlechter Sicht eingeschaltet werden, die Nebelschlussleuchte ausschließlich bei Sichtweiten unter 50 Meter. Nachgerüstete Nebelscheinwerfer sollten möglichst tief angebracht sein, um bei schlechten Sichtverhältnissen von unten nach oben zu leuchten. Auf keinen Fall

### Was wird beim Lichtcheck geprüft?

- Blinker und Warnblinkanlagen
- Fern- und Abblendlicht
- Begrenzungsleuchten
- Nebel-/Zusatzscheinwerfer
- Kennzeichenbeleuchtung
- Schluß-/Nebelschlussleuchten
- Bremsleuchten



dürfen sie höher als die Abblend-Scheinwerfer montiert sein. Eine optimal auf Ihr Fahrzeug abgestimmte Beleuchtungsanlage erhalten Sie bei Ihrem AUTOMEISTER, genauso wie einen kostenlosen jährlichen Licht-Check. ▲

## Gewinnen Sie ein ACE-Verkehrssicherheitstraining bei Ihrem AUTOMEISTER

AUTOMEISTER verlost drei Partner-Trainings für jeweils zwei Personen beim ACE in Ihrer Nähe. Beantworten Sie folgende Gewinnfrage: Bei welcher Sichtweite soll die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden? Die Antwort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden Sie an:

AUTOMEISTER-Systemzentrale  
KWK GmbH & Co. KG  
Stichwort Licht  
Postfach 1180  
D-63201 Langen

oder faxen oder mailen Sie die richtige Lösung unter dem Stichwort Licht mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an:

++49(0)6103/6099-539,  
e-mail: automeister@automeister.de,  
www.automeister.de

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2001. Die drei Preise werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg, Mehrfachgewinne, sowie eine Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen.

Der Auto Club Europa ist Partner von AUTOMEISTER.



Die richtige Antwort des Klima-Gewinnspiels lautete: 1x jährlich oder alle 15.000 km. Einen kostenlosen Klimaanlage-Check gewinnt bei seinem AUTOMEISTER Walter Paulsen aus Kiel, herzlichen Glückwunsch.

Zur Zeit, die billigste Möglichkeit, oben ohne zu fahren, der Elefantenrollschuh ist aber nix für Raser. Wer leises Fächeln frischer Luft während der Fahrt günstig genießen möchte, ist hier sicherlich nicht schlecht bedient. Das Faltdach fährt auf Knopfdruck zurück, die erste Fönstufe kann so ganz leicht erreicht werden. Wer's richtig luftig mag, kann bei Stufe zwei das Endteil des Verdecks entriegeln und hinter dem Überrollbügel arretieren. Und richtig offen wird's bei Stufe drei: Wer die Dachholme entfernt und im Heck verstaute sitzt fast rundum draußen. Michael Pfennig ist von dieser komfortablen Technik begeistert. „Der ist ruckzuck offen!“

### Und was ist mit Tempo?

Mit einem bayerischen Roadster kann sich der smarte Kleine nicht messen. Soll er ja auch gar nicht. Seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 135 Stundenkilo-

## Ganz schön smart, der Kleine

Immer mehr kleine Flitzer sind unterwegs. Die kleinsten unter ihnen sind nach wie vor Hingucker. Dass der smart jetzt auch als Cabrio daherkommt, ist ganz schön erstaunlich. Wir wollten wissen, ob der Kleine mehr ist als nur ein Witz auf Rädern. Wie er sich im Alltag eines ganz normalen Büromenschen bewährt, testete EDV-Fachmann Michael Pfennig.



meter. Bei mehr würde es für ein so kurzes Auto einfach zu gefährlich. Doch wer kann im Rhein-Main-Gebiet schon schneller fahren? Die Straßen sind ohnehin immer voll und von Langen ins Taunusstädtchen Bad Homburg fährt Michael Pfennig sonst auch nicht schneller. Zu viel Betrieb und viele Beschränkungen bremsen auch seinen Mittelklasse-Kombi.

### Schalten und walten

Ein Sechsganggetriebe zum Tippen ganz ohne zu kuppeln, das ist schon was besonderes. Der Fahrer kann wählen zwischen Vollautomatik oder schalten per Tip. Michael Pfennig ist von diesem Komfort nicht so begeistert. Er wünscht sich eine voll-

automatische Schaltung ohne die teilweise auftretenden Verzögerungen. Unzufrieden ist er auch mit der Sicht durch das Heckfenster aus Kunststoff. Leicht verschwommen kommt ihm hierbei der Ausblick während der Fahrt und vor allem beim Einparken vor.

### Parken: eins

Das Einparken fällt Herrn Pfennig trotz allem mit dem Winzling leicht. Er empfindet den Wendekreis als sehr klein, das Auto passt sofort in die Lücke. Beim Einkaufen für seinen Zwei-Personen-Haushalt muss er allerdings auf Manches verzichten. Passt nicht in den Kofferraum. Die Getränkebox lässt er im Laden stehen: kein Platz mehr im Auto.

Seine Frau ist begeistert, als er nach Hause kommt, einfach süß, der Kleine. Sie würde ihn am liebsten sofort dabehalten. Ihr eigenes Auto steht blass daneben. Das Urteil der Pfennigs: Spaß macht er ja schon. ▲

### Technische Daten smart Cabrio

<b>Leistung:</b>	40 kW (55 PS)
<b>Beschleunigung 0-100 km/h:</b>	17,2 s
<b>Höchstgeschwindigkeit:</b>	135 km/h
<b>Verbrauch ca.:</b>	6,2 l/100 km
<b>Grundpreis:</b>	11.350,- €

## Nicht zu tief ins Glas schauen Bei 0,5 Promille ist Schluß!

**Jeder weiß es, und doch hält sich keiner so richtig daran: Alkohol am Steuer ist weitaus mehr als nur ein Kavaliersdelikt. 0,5 Promille bedeuten schon Führerscheinentzug. Der Versicherungsschutz erlischt im Falle eines Unfalls auch. Grund genug, auf Alkohol am Steuer im Zweifelsfall lieber ganz zu verzichten.**

Denn schon bei 0,3 Promille arbeitet das Gehirn schleppender, die Reaktionen werden schlechter verarbeitet, drohende Gefahren damit auch langsamer erkannt. Ab 0,5 Promille schätzen Fahrer das Tempo falsch ein, das Sehvermögen lässt nach. Bei 0,8 Promille werden alle diese Einschränkungen noch verstärkt, sodass das Auto des alkoholisierten Fahrers zur rollenden Zeitbombe wird, und das nicht nur für ihn selbst. Wer in betrunkenem Zustand etwa spielende Kinder übersieht und verletzt, hat mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen.

Doch auch wenn es nicht so weit kommt, kann ein alkoholisierter Fahrer bestraft werden: allein das Führen eines Fahrzeugs mit über 0,5 Promille Alkohol im Blut ist ordnungswidrig. In Österreich gibt es darü-

ber hinaus noch eine zusätzliche Bestimmung für Mopedfahrer unter 20 Jahren, Probeführerscheinesitzer, Fahrschüler und deren Begleiter, Fahrer von Gefahrguttransporten, sowie Bus- und LKW-Fahrer: für sie ist 0,1 Promille die Obergrenze. Da kann schon ein Mon Chéri zu viel sein.

Den Röhrchentest darf jeder verweigern. In der Praxis bringt dies aber keinen weiter, denn in Deutschland kann dann auch eine Blutentnahme angeordnet werden. In Österreich kommt's noch dicker. Wer hier den Alkotest nicht machen will, wird automatisch auf 1,6 Promille eingestuft, womit ihm die Höchststrafe droht: mindestens vier Monate Führerscheinentzug und mindestens 16.000 Schilling (2.285,- DM) Strafe.

Häufig wird auch der Restalkohol am Morgen nach der Party unterschätzt. Der Körper baut Alkohol aber nur ganz langsam ab. Als Faustregel gilt: 0,1 Promille pro Stunde. Da kann eine Nacht schnell mal zu kurz sein. Zur groben Orientierung für den Blutalkoholspiegel gib'ts unter [www.wekacityline.de](http://www.wekacityline.de) einen Rechner, der nach Eingabe von Geschlecht, Gewicht, Zeit und konsumierten Getränken erste Anhaltspunkte aufzeigt. Wer ganz sicher sein will, sollte auf Alkohol lieber ganz verzichten. ▲

*In Europa ist man sich weitgehend einig: 0,5 Promille gilt in den meisten Ländern als Obergrenze.*





## Zum Radeln ideal

Für Radfahrer ist die Moselregion geradezu ein paradiesischer Ort: auf nahezu autofreien Wegen rollt man ohne größere Steigung genüsslich dahin. Zum Beispiel auf der „Zwei-Täler-Fahrt“, die als Rundkurs von Zell aus durch das Altlayer Bachtal mit seinen verträumten Mühlen über eine Hochfläche mit schönen Aussichten über Hunsrück- und Eifelberge führt. Aber auch der Moseluferradweg ist eine Versuchung wert, vor allem für Ungeübte. Immer nah am Fluß rollt man mit Sicht auf die Weinberge, hin und wieder passiert man einen Ort, an dem das Einkehren immer lohnt. Damit sich niemand verirrt, gibt's den detaillierten „Moselland-Radwanderführer“, der alle Wege bis ins Kleinste beschreibt. Sehr informativ ist auch die Homepage [www.mosel.de](http://www.mosel.de), die Antworten auf alle Fragen rund um die Reise an die Mosel gibt. ▲

# Radeln zwischen Reben

## Im Herbst auf zwei Rädern zum Weinfest

**Den Moselwein kennt jeder, weit über die deutschen Grenzen hinweg. Die wenigsten allerdings haben schon einmal seine „Geburtsstätte“ besucht. Im Herbst hat diese liebliche Landschaft einen ganz eigenen Reiz, der durch die vielen Weinfeste noch erhöht wird. Was liegt näher, als hier einmal gemächlich mit dem Fahrrad vorzufahren, zum Beispiel in Zell.**

Die Weinstadt Zell in einer der mildesten Klimazonen Deutschlands lädt mit ihrem historischen Stadtkern ein zum unbeschwerten Bummeln und zur Einkehr in gepflegter Atmosphäre. Sehens- und Erlebenswertes gibt es in Hülle und Fülle – vom „Runden Turm“, einem Teil der alten Stadtbefestigung und noch heute Wahrzeichen der Stadt, über das spätgotische Kurfürstliche Schloss bis hin zum Heimatmuseum. In dem staatlich anerkannten Erholungsort wird für Freizeit, Spiel, Sport und Abenteuer viel getan. Lebensfreude, Geselligkeit und Aktivitäten gehören zum Urlaub dazu. Familien mit Kindern liegen der Stadt seit Jahren besonders am Herzen. Die Visitenkarte der Weinstadt Zell sind die Atmosphäre und der Gleichklang von Natur und Kultur, von Alltag und

Urlaub, von Aktiv sein und Entspannung, von Vergangenheit und Gegenwart.

### Klima wie am Mittelmeer

Mit hohen Durchschnittstemperaturen von über 10 °C und wenig Regen ist das untere Moseltal eine der wärmsten und trockensten Gegenden Deutschlands. Besonders die stark geneigten Südhänge besitzen Schieferböden, die das fast senkrecht einfallende Sonnenlicht als Wärme zurückstrahlen. So finden wir an den Moselhängen lokale Klimabedingungen, wie sie sonst erst im Mittelmeerraum üblich sind. Diese Grundlagen – günstiges Klima und Schiefergestein – bilden die Voraussetzungen nicht nur für eine einmalige Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch für einen exzellenten Wein.

### Weitere Informationen:

Tourist-Information Zeller Land

D-56856 Zell/Mosel

Rathaus

Tel. +49 (0) 65 42 / 7 01 22 oder 40 31

Fax +49 (0) 65 42 / 56 00.

## Impressum

### Automobil

Herausgeber:

KWK Kraftfahrzeug-Werkstatt-Konzept GmbH & Co. KG

Paul-Ehrlich-Straße 21

D-63225 Langen

Telefon: ++49(0)6103/6099-0

Telefax: ++49(0)6103/6099-519

e-mail: [automeister@automeister.de](mailto:automeister@automeister.de)

Internet: [www.automeister.de](http://www.automeister.de)

Redaktion: Dr. Frauke Weber

Layout: Dieter Wagner

Produktion:

ABT Print und Medien GmbH, Weinheim

© KWK Kraftfahrzeug-Werkstatt-Konzept GmbH & Co. KG.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.